

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 1

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Otto Stichs Bleistifte

Dass Otto Stich ein Mann aus Eisen ist, wissen alle. Aber im Finanzdepartement hat es offensichtlich auch unerhört harthölzerne Bleistifte. Die Bereitstellung dieser Schreibzeuge zwecks zu Papierbringung von Buchstaben muss eine ausserordentlich schwere Arbeit sein. Seit dem 24. Juni 1983 (seit sechseinhalb Jahren also) ist ein Vorstoss des Baselbieters Hansrudolf Feigenwinter hängig, der die Umverteilung der Nationalbank-Gewinne zugunsten der Exportrisikogarantie postuliert. Doch auch im Geschäftsbericht des Jahres 1988 heisst es nicht mehr als: «Vorarbeiten zur Prüfung dieser Frage sind im Gange.» Zu Deutsch: Der Bleistift ist noch immer nicht gespitzt.



Korrespondenz eigene Briefbögen drucken zu lassen. Die Entschuldigungs-Erklärung zum letzten Sessionstag verfasste sie auf Bundesratspapier und stellte der Bezeichnung «Bundesrätin» lediglich ein handgeschriebenes «a» voran. Man sollte eine Sammlung veranstalten.

Rente gekürzt

Die Öffentlichkeit hat nichts davon erfahren, aber die Rente von alt Bundesrätin Elisabeth Kopp ist nun im Gefolge der Telefonier- und Verschweige-Affaire doch gekürzt worden. Anders ist es nicht zu erklären, dass die Dame aus Zumikon nicht einmal in der Lage ist, für die persönliche

Ständerat abschaffen

Der Berner Grüne Nationalrat Lukas Fierz hat am letzten Tag der Session nicht nur genug von den Debatten, sondern auch vom Ständerat. Mit einer parlamentarischen Initiative fordert Fierz dessen Abschaffung, weil er sich beim Gewässerschutz nicht so sauber gab wie die grosse Volkskammer.



Arbeit auch für 1990 und darüber hinaus ...

Das veranlasste nun den liebenswürdigen Ständeherrn Norbert Zumbühl aus dem Kanton Nidwalden, nicht länger zu warten und freiwillig den Rücktritt bekanntzugeben. In weiser Voraussicht hatte Zumbühl in seinem letzten grossen Vorstoss gefordert, Bundessubventionen an das Heimatmuseum Ballenberg auszurichten. Das Stöckli könnte dann wenigstens Besucher aus nah und fern beglücken, wenn dies bei Fierz nicht gelungen war.

Das Ogirakel

Wenn etwas heute schon koordiniert verklausuliert organisiert ist, dann die Verkehrspolitik. Die Vorlage hat wirklich nicht von Volk und Ständen angenommen werden müssen. In Bewältigung der Abstimmungsniederlage liess Bundesrat Adolf Ogi folgendes Ogirakel in den Geschäftsbericht hineintintieren: «Der Gedanke der Koordination bei der Bewältigung der zahlreichen Verkehrsprobleme war an sich nicht bestritten; er ist im Rahmen der geltenden verfassungsmässigen Kompetenzen des Bundes weiterzuverfolgen. Welche konkreten Anliegen in Einzelvorlage auf Gesetzesstufe in schrittweisem Vorgehen verwirklicht werden können, werden gegenwertig geprüft.» (Geschäftsbericht des Bundesrates für das Jahr 1988, Seite 381.)

Fi(s)chen für Historiker

Die Schaffhauser SP-Ständerätin Esther Bühler hat einen neuen Vorschlag für die Behandlung der 900 000 Fichen in der Bundespolizei. Man soll die Kärtchen nicht wegwerfen, sondern ins Bundesarchiv legen, um nach der traditionellen Sperrfrist den Historikern der Zukunft die Quellenforschung zu erleichtern. Entweder will Esther Bühler damit selber in die Geschichte eingehen oder dafür sorgen, dass auch unsere Nachkommen noch etwas zum Lachen haben.

VERSTOPFUNG?

Zuverlässig wirken
Nattermann
Abführtees und -kapseln.
Natürlich mit
pflanzlichen Wirkstoffen.



NATTERMANN

In Apotheken und Drogerien.